

GESCHÄFTSBERICHT 1997

ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG





INHALT

- 1 ORGANE
- 2 ORGANIGRAMM ALPAR AG
- 3 1997 IM ÜBERBLICK
- 4 LUFTVERKEHR
- 6 FLUGPLATZBETRIEB
- 8 ALPAR-FLUGBETRIEB
- 12 MOTORFLUGZEUGPARK DER ALPAR AG PER 31.12.1997
JAHRESLEISTUNG 1997
- 13 ADMINISTRATIVES / FINANZIELLES
- 14 AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL
- 15 BILANZSTRUKTUR
- 16 BILANZ
- 17 ERFOLGSRECHNUNG
- 18 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
- 19 GEWINNVERWENDUNG / BERICHT DER REVISIONSSTELLE
- 20 VERKEHRS AUSWEIS
- 21 AUSBLICK



Bildmaterial: Roland Koella, Fotoreporter, Köniz
Gestaltung: Bresil Grafic, Bödingen
Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG · CH-3123 Belp
Telefon 031 960 21 11 · Fax 031 960 21 12

ALPAR AG GESCHÄFTSBERICHT 1997 DES VERWALTUNGSRATES

VERWALTUNGSRAT

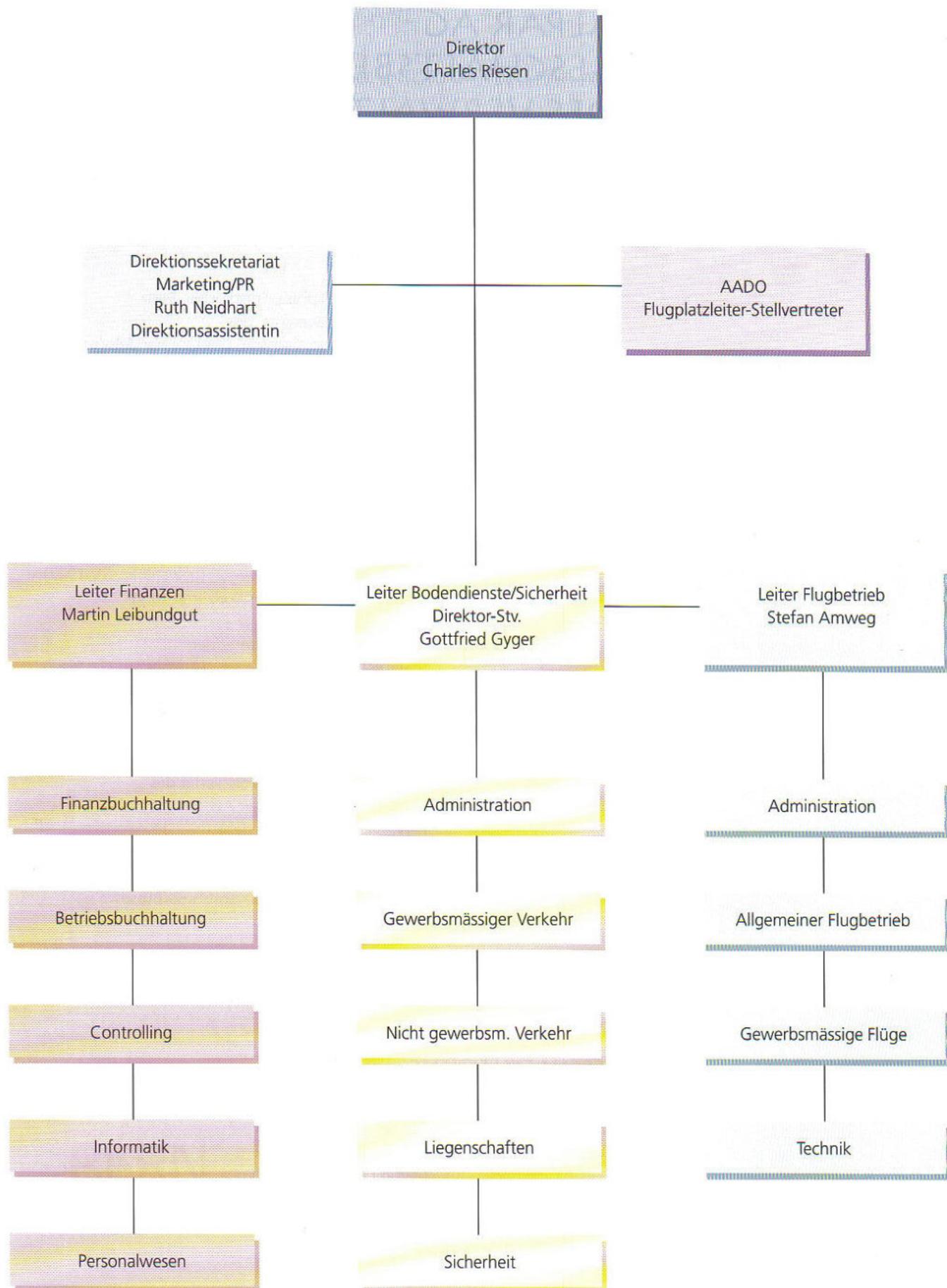
Präsident	* Prof. Dr. F. Kellerhals, Fürsprecher, Bern
Vizepräsident	* S. Schmid, Nationalrat, Lyss
	* Dr. R. Portmann, Grossrat, Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern
	* J. Fässler, Direktor Emil Frey AG, Zürich
	* Dr. D. Weber, Brigadier, Oberauditor der Schweizerischen Armee
	Dr. K. Baumgartner, Stadtpräsident von Bern (gewählt an GV 1997)
	Dr. E. Bischof, PR-Berater, Bern
	J. Bossart, Bern (Austritt auf GV 1997)
	F. Grossniklaus, Gemeinderat der Stadt Thun (gewählt an GV 1997)
	R. Gullotti, Präsident der Konzernleitung Kuoni, Zürich
	Dr. U. Krebs, Wirtschaftsamt der Stadt Bern, Bern (Austritt auf GV 1997)
	D. Leitgeb, Delegierter des Verwaltungsrates Air Engiadina, Bern
	W. Rösli, a. Direktor Bern Tourismus
	D. Schaer-Born, Regierungsrätin, Bern
	M. Suter, Direktor und Delegierter des Verwaltungsrates Crossair AG, Basel
	P. Wiesli, Direktionspräsident Schweiz. Serum- und Impfinstitut, Bern
	* Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor	Charles Riesen, Wabern
Bodendienste/Sicherheit	Gottfried Gyger, Kirchberg
Finanzen	Martin Leibundgut, Belp
Revisionsstelle	von Graffenried AG Treuhand, Bern



ORGANIGRAMM ALPAR AG





ALLGEMEINES

Der Luftverkehr in den drei Sparten Linien/Charter, Allgemeine Luftfahrt und Flüge des Bundes konnte mit hoher Zuverlässigkeit und ohne nennenswerte Vorfälle abgewickelt werden.

Erneut musste ein Rückgang in den Gesamtflugbewegungen verzeichnet werden, während die weitere Steigerung bei den Passagierzahlen, erstmals in der Geschichte des Berner Flughafens auf über 200 000 Passagiere, auf die deutlich verbesserte Auslastung der einzelnen Flüge hinweist.

Im Jahre 1997 wurden 64 258 Gesamtflugbewegungen (Vorjahr 64 530) registriert (-272). Dabei nutzten 205 639 Passagiere (Vorjahr 189 189) die Flugreiseangebote von und nach Bern (+16 450). Die Motorflugschulungen aller Ausbildungsstellen (Private und im Auftrage des Bundes) bewegten sich mit 22 169 Flugbewegungen (Vorjahr 22 401) geringfügig unter dem Vorjahresniveau (-232). Die Flugbewegungen im Linienverkehr nahmen mit 11 177 (Vorjahr 12 432) erstmals wieder ab (-1255). Im einzelnen teilten sich die Flugbewegungen im Linienverkehr wie folgt auf: Crossair 5165 (Vorjahr 6174) – 1009 Air Engiadina 6012 (Vorjahr 6258) – 246.

UMWELTSCHUTZ

Die Gesamtfluglärmbelastung konnte infolge der weitergeführten Massnahmen zur Lärminderung, aber auch infolge der rückläufigen Flugbewegungen, weiter verringert werden.

Im Erläuterungsbericht zur Lärmbelastung 1997 wird die geringfügige Überschreitung der Immissionsgrenzwerte (IGW) nach Lärmschutzverordnung (LSV) in einer Wohnzone im Gebiet der Gemeinde Muri-Mettlen auf einer Fläche von ca. 0,3 ha mit einem Überschreitungsgrad bis 0,4 dB(A) ersichtlich. Eine weitere Überschreitung der IGW erstreckt sich über die Parkplätze P5 und P6 in unmittelbarer Flughafennähe, welche sich in einer Zone öffentlicher Nutzung befinden.

Im Laufe des Jahres 1997 konnten die Arbeiten auf den Vorfeldflächen zum Gewässerschutz und die sicherheitsrelevanten Befestigungen der Pistenschwellen (Runway-End-Safety Areas) fertiggestellt werden.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Im Zusammenhang mit dem Wunsch der Fluggesellschaften um Ausdehnung der Betriebszeiten hat sich die Alpar AG entschlossen, eine umfassende Informationskampagne über den Berner Luftverkehr einzuleiten. Zu diesem Zwecke wurden die Wirtschaftsdelegation der Berner-Regierung, die Anrainergemeindebehörden, die politischen Parteien und Arbeitgeberorganisationen offen über die künftigen Absichten der Fluggesellschaften und des Flughafens, aber auch über die veränderlichen Zusammenhänge im internationalen Luftverkehr, informiert. Dabei wurde auch die Problematik einer allfälligen Anpassung der Piste an die kommenden europäischen Normen offengelegt.

MARKETING

Die Alpar AG stellte mit ihren einheitlichen Werbemitteln anlässlich diverser Promotionsauftritte den Flughafen Bern-Belp einer breiten Öffentlichkeit vor. So anlässlich der Düdex, in Düdingen FR, wie auch an der Berner Ferien- und Freizeitmesse. Anlässlich der vermehrt propagierten Flughafenführungen konnten über 6500 Besucherinnen und Besucher näher mit dem Berner Flughafen und seinem Luftverkehr vertraut gemacht werden. Die Kontaktpflege mit in- und ausländischen Flughäfen und Fluggesellschaften wurde weitergeführt, so dass der Berner Flughafen in ein förderliches Beziehungsnetz eingebunden bleibt.

BAU · UNTERHALT · ANPASSUNGEN

Das Jahr 1997 stand unter dem Zeichen reger Bautätigkeit. Das neue Flugsicherungsgebäude und die neue Bundesbasis

konnten programmgemäss in Angriff genommen werden. Am südöstlichen Perimeter errichteten die Gemeinde Belp und die BM Dienste AG einen neuen Parkplatz P6, welcher zusammen mit den anderen Parkflächen P3, P4 und P5 durch die BM Dienste AG bewirtschaftet wird. Um den Anschluss an den neuen Rollweg F sicherzustellen, mussten Anpassungen an die bestehenden Rollwege vorgenommen werden. Den Bedürfnissen der Crossair um zusätzlichen Platz im Handlingbereich konnte mit einer Erweiterung der Raumkapazität durch Umplazierung der AIS Dienste der Swisscontrol entsprochen werden.





ALLGEMEINES

Die Vorteile der kurzen Wege, der raschen Ein- und Auscheckmodalitäten, verbunden mit einem vielfältigen Angebot an Flugmöglichkeiten, haben zu erneuter Rekordzahl an Flugpassagieren geführt. Mit der Abweisung der Beschwerden gegen die abendliche Karenzfrist durch das Schweizerische Bundesgericht konnte eine klare Regelung für verspätet eintreffende Flüge des öffentlichen Verkehrs getroffen werden. Infolge der geänderten An- und Abflugswellen auf den Partnerflughäfen sind sowohl Crossair als auch Air Engiadina und KLM mit dem Antrag um frühere Start- respektive spätere Landezeiten für den öffentlichen Verkehr an die Alpar AG gelangt. Infolge der Dringlichkeit und Wichtigkeit für den Erhalt des Linienflug- angebotens von und nach Bern hat die

Alpar AG beim BAZL zu Händen des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK am 28. November 1997 ein entsprechendes Gesuch um Änderung der Betriebskonzession eingereicht. Im Rahmen der offenen Kommunikation hat der Verwaltungsrat der Alpar AG bereits anlässlich der Hauptversammlung vom 24. Juni 1997 die hinderlichen Rahmenbedingungen für einen längerfristig förderlichen Flughafenbetrieb aufgezeigt.

CROSSAIR

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Alpar AG und der Crossair im Handlingbereich für die Flüge des Linien-/Charterverkehrs und der Allgemeinen Luftfahrt hat sich bereits im 9. Jahr bewährt. Die technischen Einrichtungen und damit auch die gesamten Infrastrukturen konnten 1997 wesentlich verbessert werden, so dass die Angestellten im Stations-control-Dienst über moderne Arbeitsplätze und Mittel verfügen können.

Die Anbindung Berns über den «Euro-Cross-Hub» in Basel-Mulhouse-Freiburg an den internationalen Luftverkehr konnte weiter ausgebaut werden und erfreut sich steigender Beliebtheit. Insbesondere auf den Nonstop- und Direktflügen in die Eurometropole Brüssel und auf der neuen Saisonlinie nach Alicante konnte eine sehr erfreuliche Auslastung verzeichnet werden. Die Passagierzahlen auf der Traditionsstrecke Bern-Paris sind ebenfalls derart angestiegen, dass der Wechsel vom Saab 340 auf den grösseren Saab 2000 im Jahre 1998 ansteht. Per Ende 1997 beschäftigte die Crossair in Bern-Belp 44 Angestellte in den Bereichen Station, Verkauf und Catering.

AIR ENGIADINA

Die in Bern-Belp beheimatete Air Engiadina konnte auch 1997 ihr Wachstum fortsetzen. Infrastrukturmässig sind die Grenzen erreicht. Die Dezentralisierung infolge der wachsenden Raumnot im Infrastrukturbereich der verschiedenen Stellen, wie Verkauf, Marketing, Opera-

tions etc., ist einer betrieblichen weiteren Entwicklung wenig förderlich. Hier gilt es, zusammen mit der Flughafengesellschaft raschmöglichst eine Lösung zu finden.

Mit gesamtschweizerisch 4429 Flügen (1996: 4000) beförderte die drittgrösste schweizerische Linienfluggesellschaft 141 000 Passagiere. Im Linienflugbereich stiegen die Passagierzahlen um 27%. Die Gesamtzahl an angebotenen Sitzplätzen betrug 1997 266 277. Der Auslastungsgrad aller fünf Dornier DO 328 konnte dabei erstmals auf 50% gesteigert werden (Vorjahr: 44%). London, München und Amsterdam verzeichneten von und nach Bern-Belp den höchsten Auslastungsgrad.

Die erfreuliche Zunahme der Passagierzahlen kann auf die gesteigerten Marketing- und Verkaufsaktivitäten und den spürbaren wirtschaftlichen Aufschwung zurückgeführt werden.

Neu eröffnet wurden ausserdem die Linienverbindungen von Bern nach Rom via Lugano sowie die Charterflüge nach Palma und Venedig. Für das Jahr 1998 sind Strecken nach Düsseldorf, Montpellier, Genf und Dublin in Planung.

GEWERBSMÄSSIGER NICHTLINIENVERKEHR

Die gesamthaft 124 Bewegungen (1997: 93) im gewerbsmässigen Nichtlinienverkehr ab Bern-Belp teilten sich wie folgt auf:

Crossair	33	Vorjahr: 16
Air Engiadina	53	51
Ju-Air/Classic-Air	38	26

Im Rahmen dieser nichtflugplanmässigen Flüge wurden 1887 Passagiere (Vorjahr: 936) befördert.

REGA BASIS BERN

Mit 655 Gesamtflügen (Vorjahr: 640) haben die Einsätze 1997 wieder leicht zugenommen. Dabei standen die 335 Sekundäreinsätze zur Verlegung von Patienten gegenüber den 288 Primäreinsätzen im Vordergrund. Die Nachteinsätze haben mit 256 Flügen (Vorjahr: 179) ebenfalls zugenommen.

HELISWISS

Die Heliswiss konnte mit 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren Personalbestand in Bern-Belp wiederum erhöhen (Vorjahr: 30), während der Bestand auf den Aussenstationen Gruyère, Erstfeld, Domat/Ems und Samedan unverändert blieb. Der nun schweizerisch zugelassene Helikopter Kamov KA 32A12 bewährt sich bei Transporten und Schwerlastmontagen bis 5000 kg hervorragend. Im Bereich Taxi-, Foto-, Film- und Unterlastflüge stellt der neu beschaffte Typ AS Ecureuil eine gute Ergänzung der bisherigen Flotte dar.

SKY WORK

Die im Terminal Nord beheimatete Fluggesellschaft konnte ihre Flüge und die Anzahl Passagiere zum Vorjahr erfreulich steigern. Die 403 Flugbewegungen (Vorjahr 121) wurden mit vier Einheiten (Vorjahr drei) im gehobenen Taxiflugsegment durchgeführt. Zusätzlich wurden die Aktivitäten im Management von Privatflugzeugen verstärkt. Während der Som-

mermonate wurden, im Auftrage der Crossair, dreimal wöchentlich Linienflüge zwischen Genf und St-Tropez-La Môle durchgeführt.

EAGLE AIR LTD.

Mit 684 Flugbewegungen (Vorjahr 501) und 1866 Passagieren (Vorjahr 1595) konnte die Eagle Air ihre Flugleistungen weiter ausbauen. Bedingt durch den Wechsel in der Flotte, überflog die Berner Fluggesellschaft im Berichtsjahr sechsmal den Nordatlantik. Im Berichtsjahr trennte sich die Eagle Air auch von ihrem letzten Turboprop-Flugzeug und ist somit zu einem reinen Jet-Betreiber avanciert. Ein Flug im Kundenauftrag führte zudem bis nach Brasilien (Belo Horizonte).

MALBUWIT/FLIGHT-TRAINING-CENTER WITTWER

Die Partnerschaft mit der Alpar-Flugschule sowie die Zusammenarbeit mit der Swissair Aviation School haben 1997 zu einer wesentlichen Steigerung in der

höheren Pilotenausbildung geführt. Gegen 50 Pilotinnen und Piloten absolvierten mit Erfolg im vergangenen Jahr ihre Berufspiloten- und Instrumentenflugausbildung. Die zwei modernst ausgerüsteten Piper Seneca III und ein baugleicher Flugsimulator mit Bildarstellung bieten Gewähr für effiziente, moderne und umweltfreundliche Ausbildung.

GRIBAIR AG

Die Gribair AG mit Sitz im Terminal Nord setzte 1997 eine Flotte von acht ein- und zweimotorigen Flugzeugen ein. Die hauptsächlichen Geschäftstätigkeiten umfassen die Aus- und Weiterbildungen von Privat- und Berufspiloten im Instrumentenflug. Ein weiterer Geschäftszweig umfasst die Vercharterung sowie Rund- und Taxiflüge. Im Berichtsjahr schlossen fünf Privatpiloten, neun Berufspiloten und zehn Instrumentenflugkandidaten mit Erfolg ihre Ausbildung ab. Sechs dieser Absolventen fanden Anstellung in schweizerischen Fluggesellschaften.



PLATZBETRIEB (BODEN-DIENSTE/SICHERHEIT)

Allgemeines

Die ordentliche Betriebsbereitschaft war 1997 während 364 Tagen sichergestellt. Am 25. Dezember konnte in Absprache mit dem BAZL ein reduzierter Betrieb mit Bereitschaftsdienst aufgezogen werden. Gesamthaft war der Flughafen während 6097 Stunden offen (Vorjahr 6084). Der Betriebsdienst im Rahmen der eidg. Konzession wurde unverändert mit 2-3 täglichen Schichten durch die Abteilung Bodendienste/Sicherheit bewerkstelligt. Die Maschinen zur Schnee- und Eisräumung kamen während 167 Stunden zum Einsatz (Vorjahr 264). Mit lediglich 7700 Litern Enteiserflüssigkeit (Vorjahr 13 970 Liter) wurden die Rollwege, Abstellflächen und die Piste eisfrei gehalten. Die geschwindigkeitsabhängige Mengen-Applikation hat sich erneut bewährt, so dass mit relativ wenig Enteisermittel gearbeitet werden konnte. Durch das erfreulich gewachsene Passa-

gieraufkommen und die Konzentration auf die täglichen Verkehrsspitzen im öffentlichen Verkehr stieg der Personalbedarf, welcher mit weiterer Teilzeitbeschäftigung aus Partnerfirmen abgedeckt werden konnte. Der Abteilungsbestand belief sich per Ende 1997 auf 25 Fest- und 20 Teilzeitangestellte (Vorjahr 26,5 und 20).

Infolge der reduzierten Flugbewegungen im öffentlichen Verkehr galt es, weitere kostenseitige Massnahmen zu treffen, so dass einzelne Projekte zugunsten eines substanzerhaltenden Unterhalts und einer strikten Neuordnung der Prioritäten zurückgestellt werden mussten. Trotzdem konnten insbesondere sicherheitsrelevante Umbauten vorgenommen werden. Im Berichtsjahr wurde ausserdem eine umfassende Sanierung der Elektroversorgung in Angriff genommen, damit dem stetig wachsenden Strombedarf im gesamten Flughafenareal entsprochen werden kann. Anfang April wurde der Hangar 8 abgebrochen, welcher der neuen Bundesbasis weichen musste.

SWISSCONTROL

Die Flugsicherungsstelle Bern-Belp leistete 1997 für insgesamt 81 159 Bewegungen (Vorjahr 77 378) die Flugsicherungsdienste. In Bern-Belp nahmen auch die Überflüge nach Sicht- und Instrumentenflugregeln, wie auch die Koordination der An- und Abflüge von und nach dem Flughafen Grenchen, zu. Im Tagesdurchschnitt wurden 222 Bewegungen kontrolliert (Vorjahr 212). Deutlich unter dem Vorjahreswert lag der Spitzentag, der Samstag, 9. August 1997, mit 522 Bewegungen (Vorjahr 564).

Die Bauarbeiten zum neuen Flugsicherungsgebäude mit dem «Tower» als neuem Wahrzeichen des Berner Flughafens schritten programmgemäss voran, so dass am 29. September 1997 das Richtfest gefeiert werden konnte. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist auf den 1. Juli 1998 geplant. Im Laufe des Jahres konnten mit den angrenzenden Kontrollzentren neue Verantwortlichkeiten definiert werden, welche eine kundenorientierte Vereinfachung der Abläufe und Verfahren zur Folge haben.

OFFIZIELLE EMPFÄNGE 1997

- 29. Januar
General Sir Charles Guthrie,
British Chief of the General Staff
- 29. Januar
Herr Viktor Tschernomyrdin,
russischer Ministerpräsident
- 24. Februar
Herr Hans Haekkerup,
dänischer Verteidigungsminister
- 16. April
General Gustav Hägglund,
Kommandant der finnischen Streitkräfte
- 22. April
Herr Benjamino Andreatta,
italienischer Verteidigungsminister
- 29. Mai
Herr Dr. John White, stv. Verteidigungsminister der USA, General Major Markus Rusch, Deputy Chief of the General Staff USA, und Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth, Präsidentin des Deutschen Bundestages





- 3. Juni
Lt. General Kent H. Harrskog, Chief of the Royal Swedish Air Force
- 4. Juni
Herr Dr. Werner Fasslabend, österreichischer Verteidigungsminister
- 12. Juni
König Hussein von Jordanien
- 13. August
Generaloberst Dipl. Ing. Jiri Nekvasil, Generalstabschef der Armee der Tschechischen Republik
- 8. September
Brig. General Dan Haloutz, Chief of Staff Israel Air Force
- 18. September
Frau Lena Jönsson, State Secretary Ministry of the Kingdom of Sweden
- 27. Oktober
Generalleutnant Jose Faura Martin, Generalstabschef des spanischen Heeres
- 4. November
Major General Matti Ahola, Kommandant der finnischen Air Force
- 14. November
Herr Javier Solana, Generalsekretär der NATO
- 15. November
Herr Yassir Arafat, Präsident des Palästinensischen Autonomiegebietes
- 20. November
Herr Dr. Klaus Kinkel, deutscher Aussenminister
- 10. Dezember
Herr Alex Bodry, Verteidigungsminister des Grossherzogtums Luxemburg

BABLW, BUNDESAMT FÜR BETRIEBE DER LUFTWAFFE

Die Dienststelle Belp stellte mit unverändertem Personalbestand den Flugbetrieb des Militärflugwesens sicher. Neben ihrer eigentlichen Hauptaufgabe standen die vier Mann ebenfalls den anderen Bundesstellen, dem Bundesamt für Zivilluftfahrt, wie auch dem Büro für Flugunfalluntersuchungen und dem Lufttransportdienst STAC, zur Verfügung. Die Flüge im Interesse des Bundes genossen auf dem Flughafen Bern-Belp ausserhalb der Betriebszeiten besondere Priorität. Der

Baubeginn der neuen Bundesbasis hat infolge einer Beschwerde eines Architekten eine geringfügige Verzögerung erfahren. Die Aufrichtefeier fand am 21. November 1997 statt. Der Bezug ist auf Frühjahr 1998 geplant. Die neuen Hallen und die zweckmässige Umgebungsgestaltung tragen ganz wesentlich zu einem erfreulichen Erscheinungsbild des Berner Flughafens bei.

AIRPORT TAXI BLASER & CO.

Der öffentliche Busbetrieb zwischen dem Hauptbahnhof Bern und dem Flughafen, unter der Konzession der Alpar AG, verzeichnete mit 11 694 Fahrgästen (Vorjahr 12 103) einen geringfügigen Rückgang (-3%).

PARK & FLY

Der Fahrzeugservice «Park & Fly», Bestandteil des «Welcome-Service» auf dem Flughafen Bern-Belp, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Die Zusammenarbeit mit den Reiseveranstaltern im Einzugsgebiet des Flughafens führte dazu, dass vermehrt auch Ferien- und Charterflugkunden diesen Service nutzten. Eine erfreuliche Zunahme konnte auch in den Zusatzbereichen «Fahrzeug-Unterhalt» und Mietwagenservice verzeichnet werden.

FLUGHAFENFEUERWEHR/RETTUNGSDIENSTE

Der hohe Bereitschafts- und Trainingsstand der Flughafenfeuerwehr und der Rettungsdienste konnte weiter gesteigert werden. Das Kader wurde dabei an zehn Übungen in Befehlsgebung, Einsatztaktik und Übungsanlagen ausgebildet, während die Mannschaften an fünf Übungen zum Einsatz kamen. Zusätzlich zu diesen Trainings galt es, Kader und Mannschaften in die neu eingeführten Atemschutztechniken auszubilden. Angehörige der Flughafenfeuerwehr nahmen ausserdem an externen Übungen in Riedbach, Köniz, Riggisberg, Spiez und Teesside (GB) teil. Die Flughafenfeuer-

wehr musste im Berichtsjahr 20mal ausrücken (Vorjahr 17mal). 16 dieser Einsätze waren, hauptsächlich infolge starker Windlagen, präventiver Art.

ZOLLFREI-WAREN-VERKAUF (DUTY FREE) UND AIRPORT-BISTRO

Mit der erfreulichen Zunahme der Flugpassagiere konnte der Warenverkauf, sowohl zollfrei als auch mit verzollten Waren, erneut gesteigert werden. Der Gesamtumsatz lag bei Fr. 654 490.- (Vorjahr Fr. 587 325.-).

BM DIENSTE AG «TREIBSTOFFE»

Für die Sicherstellung der Flugzeugbetankungen und die Qualitätssicherung wurden 3970 Arbeitsstunden (Vorjahr 3436) aufgewendet. Dabei wurden 7964 Betankungen (Vorjahr 7368) vorgenommen. Insgesamt konnte mit 2 155 345 Litern Flugpetrol (Vorjahr 1 608 610) eine wesentliche Verkaufssteigerung (+34%) im Bereich JET A1 verzeichnet werden, während der Verkauf von Flugbenzin AVGAS mit 598 530 Litern (Vorjahr 611 975) leicht rückläufig war. Im Bereich «Treibstoffe» beschäftigte die BM Dienste AG 4 Festangestellte und 2 Teilzeitmitarbeiter. Zur Abdeckung der betrieblichen Spitzen wurde Alpar-Personal temporär eingesetzt.

PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG / SHUTTLE-BUS

In diesem Bereich wurden im vergangenen Jahr 7 Teilzeitangestellte beschäftigt. Der Gratis-Parkplatzbus erfreut sich grosser Beliebtheit. Damit können die wenig komfortablen Fusswege durch bequeme Transfers vermieden werden. Die Parkplatzbewirtschaftung wird in vertraglicher Zusammenarbeit auch für die Parkflächen der Gemeinde Belp vorgenommen.

PERSONAL

Infolge der gestiegenen Nachfrage an wochentäglichen Flugschulungen konnte in der zweiten Jahreshälfte ein hauptamtlicher Fluglehrer angestellt werden. Zusammen mit den 27 nebenamtlichen Fluglehrern (Vorjahr 26) verfügt der Alpar-Flugbetrieb über ein grosses und erfahrenes Fluglehrerkader. Der gewerbsmässige Flugbetrieb konnte mit 22 Piloten (Vorjahr 30) der Nachfrage gerecht werden. Die Funktionen des Cheffluglehrers, des Chefpiloten und des technischen Chefs wurden unverändert im Nebenamt sichergestellt. Für die Administration und zur Abdeckung des 7-Tage-Betriebs wurden 2,4 Personaleinheiten (Vorjahr 2,5) eingesetzt.

FLUGSTUNDEN-PRODUKTION

Die Gesamtstundenproduktion des Vorjahres konnte nicht erreicht werden. Der Flottenbestand wurde um eine Einheit, durch den Verkauf der «Beech Baron» HB-GFL in die USA, reduziert. Mit 4066 Gesamtflugstunden (Vorjahr 4333) musste ein Rückgang von rund 6% verzeichnet werden. Eine wesentliche Reduzierung (-24,5%) fällt in den Bereich «Fliegerische Vorschulung» im Auftrage des Bundes infolge des geringeren Pilotenbedarfs der Luftwaffe. In der zivilen Pilotenausbildung konnte ein Zuwachs von 5,6% und bei den gewerbsmässigen Flügen ein Plus von 3,4% verzeichnet werden.

CBT, COMPUTERGESTÜTZTES TRAININGSSYSTEM

Diese interaktive Lernmethode wurde um zusätzliche Applikationen erweitert, so dass auch ein aktualisierter Lärminderungskurs unabhängig von festen Daten absolviert werden kann. Das Simulationsprogramm ELITE erlaubt den schrittweisen Einstieg in den Instrumentenflug und dient zur Unterstützung der Selektionsübungen.

Prozentuale Aufteilung der Stundenproduktion

Aufteilung des Alpar-Flugbetriebes	1997	1996
Motorflugschulung *	45,6%	45,0%
Flugzeugvermietung	41,3%	43,5%
Gewerbsmässige Flüge	12,7%	11,5%
Betriebsflüge	0,4%	0,0%
Total	100%	100%
* Davon FVS/FWB im Auftrag des Bundes	27,0%	34,1%

Kurstätigkeit 1997

Kurs	Teilnehmer
7 FVS-Kurse Stufe II	41 (-20)
2 Privatpilotentheoriekurse	29 (+3)
2 CVFR-Weiterbildungskurse	28 (+4)
1 Einführungskurs Migros	6 (-3)
1 Pinch-Hitter-Kurs (Notfalltraining)	4 (4)
Total	108



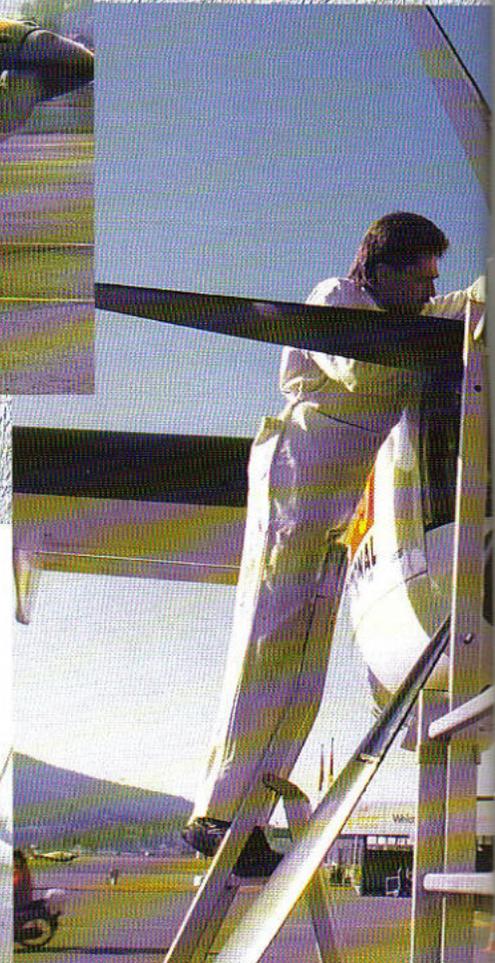
ATC-810-FLUGSIMULATOR

Im Berichtsjahr konnten weitere Fluglehrer auf diesen «Twin-Simulator» eingewiesen werden. In Anbetracht der neuen Ausbildungsrichtlinien für Privatpiloten wird künftig ein vermehrter Bedarf an Simulatoreinsätzen entstehen. Damit wird ein weiterer Schritt in moderne, umweltfreundliche und effiziente Ausbildung vollzogen.

Gewerbsmässige Flüge

Aufteilung der Rundflüge (Anzahl Flüge)	1997	1996
Lufttaufe	32	43
Thunersee/Juraseen	48	58
Berner Oberland/Emmental-Luzern	83	80
Berner Alpen/Genfersee-Gruyères	119	128
Matterhorn/Montblanc	126	136
Spezialflüge	35	28
Total Rundflüge	443	473







MOTORFLUGZEUGPARK DER ALPAR AG PER 31.12.1997

Flugzeugtyp	Immatrikulation	Baujahr	Plätze	Motor (PS)	Radio/Nav.	Verwendung
Cessna 182 Skylane RG	HB-CLU	1981	4	235	IFR	SVG
Cessna 182 Skylane RG	HB-CHB	1979	4	235	IFR	SVG
Cessna 172 N Skyhawk II	HB-CCO	1979	4	160	FKOT	SVG
Cessna 172 P Skyhawk II	HB-CGI	1981	4	160	FKOT	SVG
Cessna 172 L Skyhawk	HB-CWE	1972	4	150	FKOT	SVG
Piper PA 28/236 Dakota	HB-PGY	1983	4	235	FKOT	SVG
Piper PA 28/181 Archer II	HB-PKK	1986	4	180	FKOT	SVG
AS 202/15 BRAVO	HB-HEO	1973	3	150	FOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HER	1974	3	150	FOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HES	1974	3	150	FOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HEZ	1975	3	150	FOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HFX	1978	3	150	FKOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HEF	1972	3	150	FO	SV
Piper L4 Cup	HB-OUV	als Leihgabe im Oldtimer- museum Toffen				

F = Funk (Radiotelefonie)

O = VOR

IFR = Instrumentenflug

V = Vermietung

K = Radiokompass

T = Transponder

S = Schulung

G = gewerbsmässig

MOTORFLUGBETRIEB DER ALPAR, JAHRESLEISTUNG 1997

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	1997	1996	1997	1996	1997	1996
1. Gewerbsmässige Flüge						
– Rundflüge	478	464	408	473	1'347	1'314
– diverse	37	35	35	34	59	109
2. Schulflüge	1'855	1'946	6'854	7'380		
3. Flugzeugvermietung	1'680	1'877	1'884	2'092		
4. Betriebsflüge	16	11	28	14		
Total Motorflug	4'066	4'333	9'209	9'993	1'406	1'423
Taxiflüge mit Partner	14	35	7	34	38	109

ADMINISTRATIVES

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte an drei ordentlichen Sitzungen. Der Ausschuss fand sich zu drei Sitzungen zusammen.

Die 49. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 24. Juni 1997 im Restaurant Kreuz in Belp durchgeführt. 137 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den insgesamt 55 170 Stimmen waren 38 831 Aktienstimmen oder 70,38% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten.

MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Die Herren Josef Bossart und Dr. Ulrich Krebs traten als Mitglieder des Verwaltungsrates zurück.

Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden die Herren Dr. Klaus Baumgartner und Fritz Grossniklaus.

GENEHMIGTE KAPITALERHÖHUNG

Anlässlich der VR-Sitzung vom 20. November 1996 hatte der Verwaltungsrat eine 1. Tranche der genehmigten Erhöhung im Umfang von max. Fr. 919 500.– ausgelöst. Diese Erhöhung konnte vollumfänglich realisiert werden, so dass das neue Aktienkapital per 15. April 1997 Fr. 5 517 000.– beträgt.

ERFOLGSRECHNUNG

1997 wurde ein Cash-flow von rund Fr. 1 720 000.– erarbeitet. Im Vergleich zu 1996 nahm somit der Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit um 45% zu.

Infolge der erfreulichen Zunahme des Passagiervolumens konnte der Ertrag aus dem Flugplatzbetrieb und den Handelswaren – trotz Rückgang der Linienflugbewegungen – gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.

Die aufgrund der reduzierten Flüge des Linienverkehrs eingeleiteten Massnahmen auf der Kostenseite wirkten sich im Vorjahresvergleich wie folgt aus:

– Personalaufwand	– 1,2%
– Unterhalt und Reparaturen	– 26,9%
– Betriebsmaterial	– 6,1%

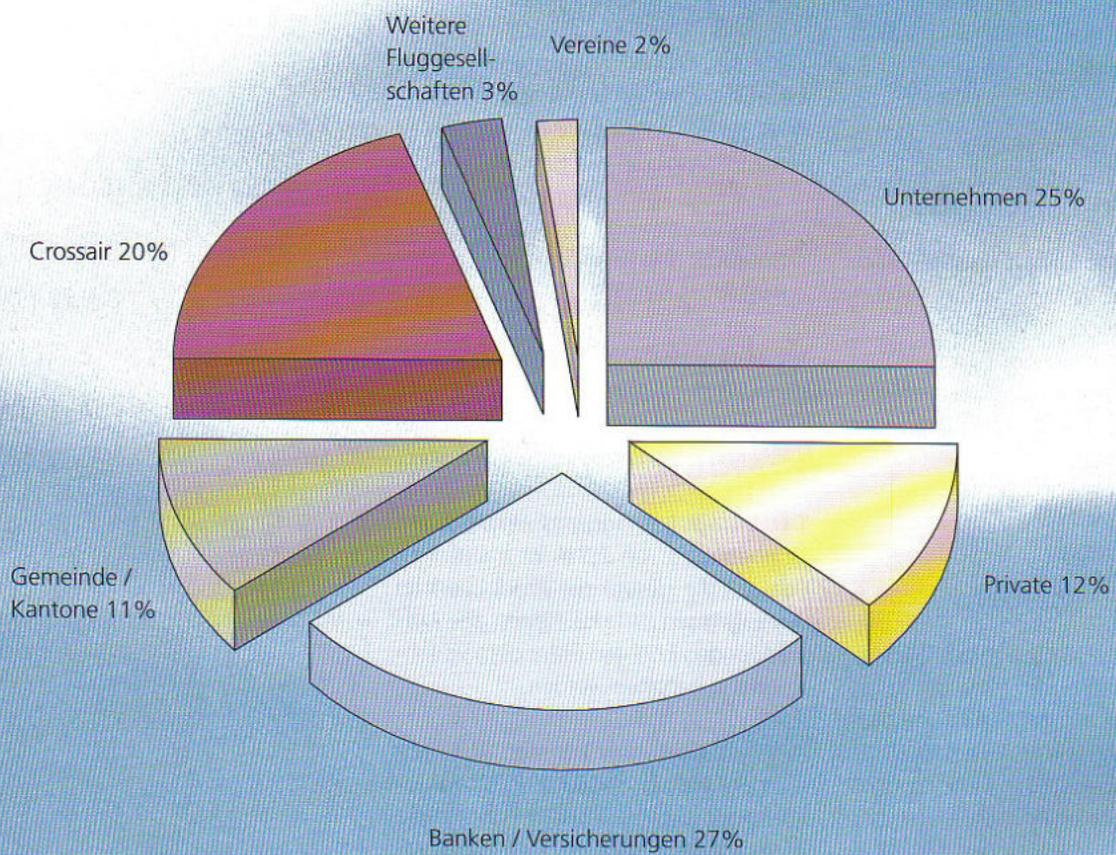
Im Bereich der «diversen Dienstleistungen» führten Optimierungen und Erweiterungen der Angebote zu einer diesbezüglichen Ertragssteigerung von 5,9%.

Der Ertragsrückgang des alpareigenen Flugbetriebes von 2,8% ist hauptsächlich auf die gesunkene Produktion im Taxiflugwesen zurückzuführen. Die Aufwendungen konnten unter dem Vorjahresniveau gehalten werden.

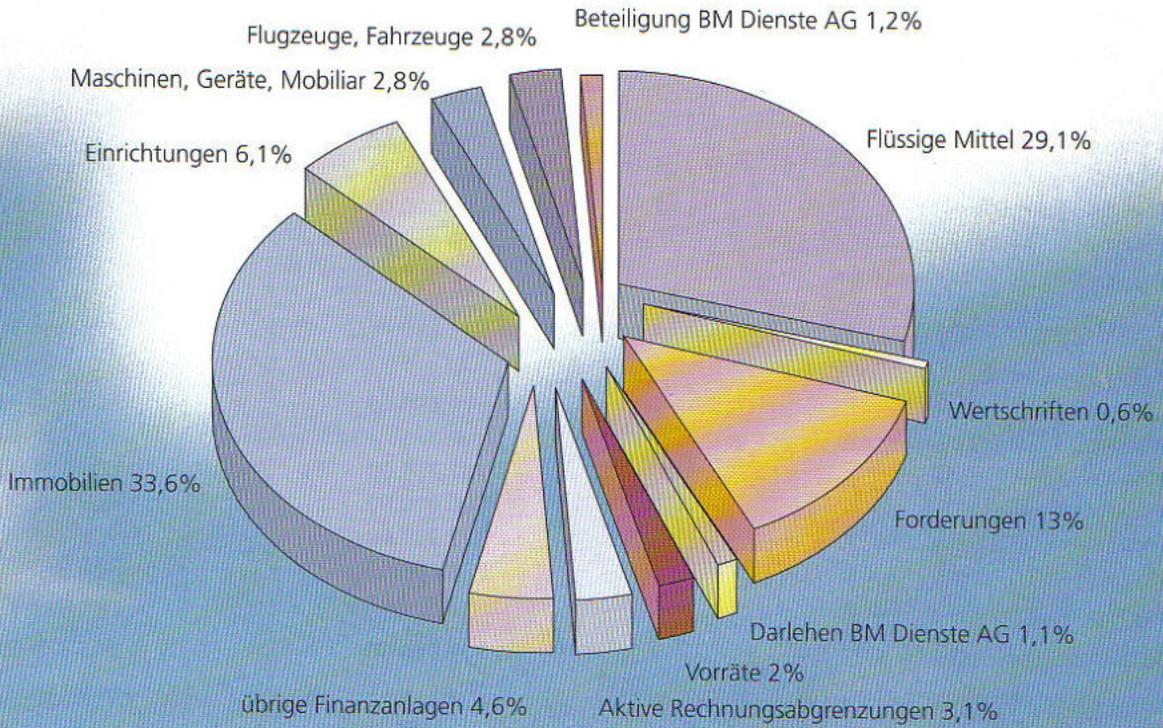
Aus dem Cash-flow konnten Abschreibungen von Fr. 1 563 985.30 vorgenommen werden. Zudem konnte das Aktivum «Bauplanung und Umweltbericht» mit einer Rückstellung von Fr. 145 000.– vollständig wertberichtigt und somit abgeschrieben werden.

AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL

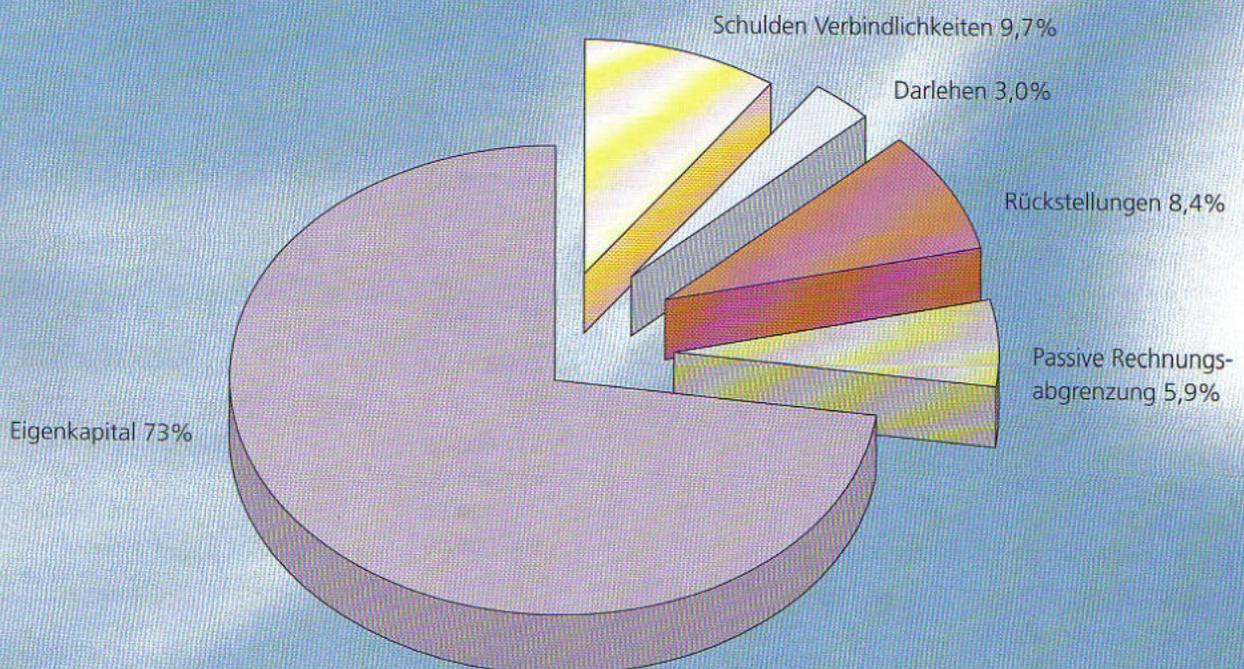
AUFTEILUNG BESTEHENDES AKTIENKAPITAL VON FR. 5 517 000.-



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN PER 31.12.1997



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN PER 31.12.1997



AKTIVEN	31.12.1997	31.12.1996
	Fr.	Fr.
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'397'969.60	1'826'025.40
Wertschriften	47'802.35	63'429.37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	871'201.40	1'053'209.00
Andere Forderungen		
– Dritte	18'760.50	534'558.50
– BM Dienste AG	180'106.12	401'971.45
Darlehen BM Dienste AG	90'000.00	90'000.00
Vorräte	163'579.05	175'618.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	254'489.35	148'426.50
Total Umlaufvermögen	4'023'908.37	4'293'238.67
Anlagevermögen		
Übrige Finanzanlagen	376'690.00	428'790.00
Bauplanung und Umweltbericht	–.—	1'186'258.60
Immobilien	2'767'359.00	1'695'131.00
Einrichtungen	506'000.00	269'968.00
Maschinen, Geräte, Mobiliar	232'961.00	509'214.00
Flugzeuge, Fahrzeuge	228'800.00	456'978.00
Beteiligung BM Dienste AG	97'000.00	97'000.00
Total Anlagevermögen	4'208'810.00	4'643'339.60
Total Aktiven	8'232'718.37	8'936'578.27
PASSIVEN	31.12.1997	31.12.1996
	Fr.	Fr.
Fremdkapital		
Banken	–.—	73'581.00
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	709'285.70	1'402'543.95
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	88'975.69	127'338.45
Darlehen	251'828.60	193'811.30
Rückstellungen (inkl. nicht eingelöster Rundfluggutscheine)	689'098.33	765'234.73
Wertberichtigungen		
– Bauplanung und Umweltbericht	–.—	1'041'258.60
– Beteiligung BM Dienste AG	–.—	88'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	487'104.90	168'561.00
Total Fremdkapital	2'226'293.22	3'860'329.03
Eigenkapital		
Aktienkapital	5'517'000.00	4'597'500.00
Gesetzliche Reserven	41'000.00	39'000.00
Reserve für eigene Aktien	100.00	322.52
Freie Reserve (Dividendenausgleichsfonds)	100'000.00	100'000.00
Bilanzgewinn		
Vortrag aus dem Vorjahr	337'426.72	
Jahresgewinn 1997	10'898.43	339'426.72
Total Eigenkapital	6'006'425.15	5'076'249.24
Total Passiven	8'232'718.37	8'936'578.27

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG	1997	1996
	Fr.	Fr.
Erlös aus Lieferungen und Leistungen		
– Flugplatzbetrieb	6'790'810.90	6'767'507.85
– Flugbetrieb	1'536'355.45	1'580'629.01
– Handelswaren	718'834.40	654'171.90
– diverse Dienstleistungen	887'506.70	838'106.75
	9'933'507.45	9'840'415.51
./. Erlösminderungen	–34'985.60	–36'867.15
	9'898'521.85	9'803'548.36
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	460'861.00	480'500.00
Liegenschaftsertrag	747'150.56	709'940.10
Finanzertrag	73'503.10	57'753.30
Ausserordentlicher Ertrag	89'100.00	14'878.00
	11'269'136.51	11'066'619.76
AUFWAND	1997	1996
	Fr.	Fr.
Material- und Warenaufwand	378'514.00	339'919.30
Personalaufwand	3'912'268.00	3'961'049.05
Leistungen Dritter	2'335'360.90	2'468'224.80
Unterhalt und Reparaturen	496'512.15	679'146.10
Betriebsmaterial	630'744.70	671'831.10
Versicherungen und Gebühren	231'084.80	204'596.35
Verwaltungsaufwand	511'353.88	478'991.89
Übriger Betriebsaufwand	410'929.15	453'499.85
Liegenschaftsaufwand	549'229.95	599'054.35
Finanzaufwand	9'220.85	19'683.95
Abschreibungen	1'563'985.30	889'792.70
Ausserordentlicher Aufwand	229'034.40	297'006.85
	11'258'238.08	11'062'796.29
Jahresgewinn	10'898.43	3'823.47
	11'269'136.51	11'066'619.76

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

	1997 Fr.	1996 Fr.
1. Bürgschaften		
Verpflichtung gegenüber Shell für BM Dienste AG	60'000.00	60'000.00
2. Pfandbestellung zugunsten Dritter		
Kreditsicherstellung für BM Dienste AG	100'000.00	100'000.00
3. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Immobilien im Buchwert von	—	24'178.00
Wertschriften im Buchwert von	13'170.85	13'670.85
Übrige Finanzanlagen im Buchwert von	38'540.00	38'540.00
– zur Sicherung von Kreditlimiten	50'000.00	145'000.00
– beanspruchte Kredite	0.00	0.00
4. Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverpflichtungen	25'406.80	34'542.20
5. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	11'655'000.00	6'735'000.00
Übrige Sachanlagen/Vorräte	6'285'000.00	6'285'000.00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
In Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	10'154.85	62'352.10
7. Beteiligung		
Firma: BM Dienste AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten		
Aktienkapital: Fr. 100'000.—	97%	97%
8. Genehmigte Aktienkapitalerhöhung		
Betrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	613'000.00	1'532'500.00

9. Angaben über eigene Aktien

	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert
1996 Anfangsbestand Nominalwert Fr. 1'000.—				13	1. Jan. 96	5'309.20
Verkäufe	1'000.00	1'000.00	1'000.00	-10	Mär. 96	-10'000.00
Aktiensplitt NW 1000 in NW 100		408.40		-3	Jun. 96	-1'225.20
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						5'916.00
Endbestand				0	Jun. 96	—
1996 Anfangsbestand Nominalwert Fr. 100.—				24	1. Jan. 96	979.20
Verkäufe	80.00	80.00	80.00	-10	Apr. 96	-800.00
Verkäufe	40.80	40.80	40.80	-3	Jun. 96	-122.40
Aktiensplitt NW 1000 in NW 100	40.84	40.84	40.84	30	Jun. 96	1'225.20
Käufe	50.00	50.00	50.00	1	Aug. 96	50.00
Verkäufe	40.83	40.83	40.83	-8	Aug. 96	-326.65
Käufe	80.00	80.00	80.00	1	Sep. 96	80.00
Verkäufe	100.00	100.00	100.00	-30	Sep. 96	-3'000.00
Käufe	0.00	35.00	70.00	2	Dez. 96	70.00
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						2'167.17
Endbestand				7	31. Dez. 96	322.52

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG · GEWINNVERWENDUNG 1997 ·
BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Angaben über eigene Aktien						
	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anz.	Datum	Buchwert
1997 Anfangsbestand <i>Nominalwert Fr. 100.—</i>				7	1. Jan. 97	322.52
Käufe	50.00	50.00	50.00	1	Feb. 97	50.00
Käufe	50.00	50.00	50.00	13	Jun. 97	650.00
Verkäufe	100.00	100.00	100.00	-12	Jul. 97	-1'200.00
Verkäufe	100.00	100.00	100.00	-5	Sep. 97	-500.00
Verkäufe	50.00	50.00	50.00	-2	Dez. 97	-100.00
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						877.48
Endbestand				2	31. Dez. 97	100.00

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Vorschlag des Verwaltungsrates:	1997 Fr.
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	5'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	343'325.15
Verfügbarer Bilanzgewinn laut Bilanz	348'325.15

**BERICHT DER
REVISIONSSTELLE**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG, Bern, für das am 31. Dezember 1997 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussa-

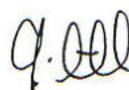
gen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten.

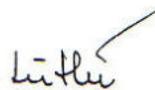
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

von Graffenried AG Treuhand

Bern, 22. April 1998



P. Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer



H. Lüthi
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

	Flugbewegungen 1997	Flugbewegungen 1996	Flugpassagiere 1997	Flugpassagiere 1996
A. Gewerbmässiger Luftverkehr				
1. Linienverkehr	11'177	12'432	172'445	155'274
Transit-Passagiere			11'282	13'087
2. Pauschal-Flugreiseverkehr	124	93	1'887	936
3. Bedarfsverkehr				
Rundflüge	1'379	1'135	2'614	4'013
Transport und andere gewerbmässige Flüge	3'365	3'817	4'058	3'768
Total gewerbmässiger Flugverkehr	16'045	17'477	192'286	177'078
B. Nicht gewerbmässiger Flugverkehr				
4. Flüge des BAZL	2'916	3'243	890	687
5. Militärflüge (inkl. ausländischer Flugzeuge)	1'352	1'512	382	213
6. Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	21'327	19'684	10'693	10'124
7. Andere nicht gewerbmässige Flüge	449	213	15	1
8. Motorflugschulung	19'197	18'107	1'354	1'052
9. Helikopterschulung	2'972	4'294	19	34
Total nicht gewerbmässiger Flugverkehr	48'213	47'053	13'353	12'111
Gesamter Flugverkehr	64'258	64'530	205'639	189'189



Laut Voranschlag 1998 beträgt die Schuld des Kantons Bern unter Einschluss der Verpflichtung gegenüber der staatlichen Pensionskasse Fr. 9 440 000 000.– (9,44 Mia.). Der Zinsendienst beläuft sich für die nämliche Zeitspanne auf 425 Mio. Fr. oder auf 1,16 Mio. Fr. pro Tag. Diese Zahlen mahnen zum Nachdenken. Eine solche Verschuldung nimmt unserem Staat jegliche Handlungsfreiheit. Auch wir von der ALPAR denken darüber nach. Nicht als Jammerer. Wir wollen vielmehr einen kleinen Beitrag zur Gesundung der Staatsfinanzen leisten: wir tun dies nicht nur, indem wir keine Subventionen verlangen; nein, wir handeln, wir zimmern tagtäglich am Rahmen, der der Gesundung vorab der Wirtschaft und damit dem Staat dienen möge.

Unsere Aktivitäten sind zukunftsgerichtet; deshalb schliessen wir die Bewahrung einer gesunden Umwelt in unser Tun mit ein: in den letzten 9 Jahren haben die Flugbewegungen (gerundet) um 25 000 abgenommen, d.h., sie sind von 91 000 im Jahre 1989 auf heute 65 000 gesunken. Gleichzeitig gelang es uns, die Passagierzahlen von 110 000 um 100 000 auf heute 210 000 zu steigern. Die Bedienung der Drehscheiben (Hubs) Basel und Amsterdam, die dank einer minimalen Erweiterung der Betriebszeiten morgens und abends möglich geworden ist, wird mithelfen, die Zahl der Fluggäste nochmals zu steigern, ohne die Flugbewegungen und damit den Lärmpegel zu erhöhen. Überdies haben wir in den letzten zwei Jahren für Umwelt (und Sicherheit) rund 1,8 Mio. Fr. investiert. «Mach's nah!»

Wir haben uns in den vergangenen Monaten bemüht – wie wohl noch nie in der Geschichte der Alpar –, einer breiten Öffentlichkeit unsere Unternehmenspolitik zu erklären und Verständnis für unsere Anstrengungen zu wecken. Wir sind überzeugt, dass unsere Bemühungen langfristig Früchte tragen werden; erste Anzeichen verspüren wir bereits heute. In diesem Unterfangen sind wir auf die Medien angewiesen. Allen ihren Vertretern, die mitgeholfen haben und mithelfen werden, «figures and facts»

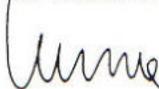
über die Alpar durch eine objektive Berichterstattung zu verbreiten, danken wir herzlich.

Auf dem «Mösl» arbeitet ein aufgestelltes, zielstrebiges Team. Nur dank seinem unermüdlichen Einsatz gelang und gelingt es, erfolgreich Wirtschafts-, Umwelt- und Informationspolitik zugleich zu betreiben. Herzlichen Dank und Hut ab vor soviel Engagement. Diese Worte des Dankes und der Anerkennung rufe ich heute aber auch denen zu, die aus dem Verwaltungsrat scheiden, nämlich den Herren Bischof, Fässler, Gullotti und Weber.

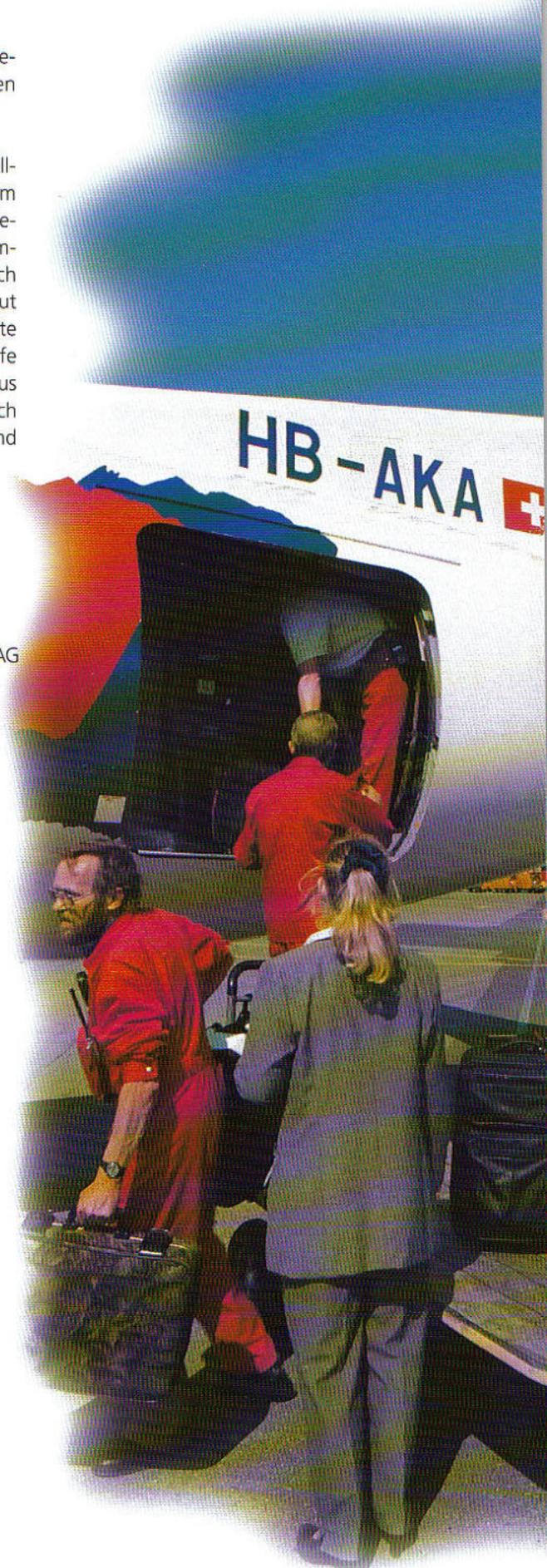
Bern-Belp, 29. April 1998

Namens des Verwaltungsrates
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG

Der Präsident:



Prof. Dr. F. Kellerhals





ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG · CH-3123 BELP